

# Weseker Mühle wird für Stadt teurer

Verein beantragt weiteren Zuschuss / Kommunalpolitiker überrascht / 50.000 Euro mit Sperrvermerk

**WESEKE** (pet). Der Mühlenverein Weseke darf für die Bockwindmühle an der B 70 auf eine weitere Finanzspritze der Stadt hoffen. Im Etat 2013 sollen 50.000 Euro extra aufgenommen werden – allerdings hält die Politik per Sperrvermerk vorerst den Daumen drauf. Die Mitglieder des Hauptausschusses

zeigten sich gestern Abend überrascht über die vom Verein vor zwei Wochen beantragte Nachfinanzierung. 2011 hatte die Stadt das ehrenamtliche Projekt mit 60.000 Euro angeschoben.

„Ich hätte mir gewünscht, wenn der Verein das mal früher gesagt hätte“, so Brigitte Ebbing (UWG). Hubert

Börger (CDU) gab sich zerknirscht: Leider habe sich nach und nach herausgestellt, dass viele der angekauften Bauteile Schrott seien. Aber: „Das Gebäude wird toll und der Einsatz der Leute ist auch toll.“ Halbfertig könne man den Bau nicht stehenlassen, warb Börger für eine Bezuschussung.

„Das ist keine historische Mühle, sondern wird langsam eine hysterische“, fasste der Weseker die zahllosen Bemühungen zusammen.

Der Mühlenverein rechnet damit, dass die nachträglichen Bauteile knapp 100.000 Euro kosten werden. Der erbetene Zuschuss stellt somit die eine Hälfte dar, die Rest-

summe wolle man „in Eigenregie organisieren“, heißt es in dem Schreiben des Vereins. Auch Wesekes Ortsvorsteherin Mechtild Trepmann warb vehement für die Nachfinanzierung: „Die Mühle wird ein Wahrzeichen für ganz Borken.“

**| Weiterer Bericht über die Etatberatungen folgt.**